

Die «Salzburger Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgeschickt.

rität des Obercommissärs besser entsprechende Stabilität verliehen würde.

Paibach, 17. October.

Der energischen Zurückweisung, welche die Angriffe des «Times»-Correspondenten in Peking, Doctor Morrison, auf den mit dem Ritterkreuz des Leopold-Ordens mit der Kriegsdecoration ausgezeichneten, in Peking gefallenen Fregatten-Capitän v. Thomann seitens der «Wiener Abendpost» erfahren haben, fügt das «Fremdenblatt» noch folgende Bemerkungen hinzu: Man braucht die Details der officiellen Berichte über die Belagerung in Peking, die erst vor kurzem eingetroffen sind, nicht zu kennen, um die Unglaubwürdigkeit der Mittheilungen des Peking-«Times»-Correspondenten zu erkennen. Jedenfalls ist es sehr übel angebracht, an der Thätigkeit jenes Mannes eine unwürdige Kritik zu üben, der die Vertbeidigung der Gesandtschaften in Peking bis zu seinem Tode geführt hat und dessen Maßnahmen, ob sie nun den Ansichten Unbetheiligter entsprechen oder nicht, jedenfalls dazu beitrugen, dass sich die Gesandtschaften überhaupt halten konnten. In erster Linie müssen wir aber darauf zurückkommen, dass nach den bisher vorliegenden Berichten in der Concentrierung der Truppen in einer Gesandtschaft kein Fehler erblickt werden kann; vielmehr ist anzunehmen, dass diese Vereinigung, wenn sie nicht frühzeitig geschehen wäre, unter schwierigeren Verhältnissen im späteren Verlaufe der Ereignisse hätte durchgeführt werden müssen. Vollends überraschen muss es, dass Capitän v. Thomann abgesetzt worden sein soll. Von wem? Dann soll der Gesandte Macdonald die Leitung übernommen haben. Ueber seine Thätigkeit in dieser Stellung war aber seinerzeit nichts zu hören, und es klingt zumindest sehr unwahrscheinlich, dass die englische Presse eine so erfolgreiche Thätigkeit gerade ihres Gesandten verschwiegen hätte. Das «Fremdenblatt» theilt ferner mit, dass speciell die Bemerkungen, betreffend die Absetzung des Obercommandanten, durchaus erfunden sind. Fregatten-Capitän von Thomann hat bis zu seinem ehrenvollen Tode das Obercommando geführt.

Das „Tiroler Tagblatt“ hatte gemeldet, daß ein Compromiß zwischen dem verfassungstreuen und dem conservativen Großgrundbesitz in Tirol für die

Umstand ist umso schärfer ins Auge zu fassen, da bereits viele Scharlachepidemien mit der Beschaffenheit der Milch in Zusammenhang gebracht worden sind, ohne dass man sich eine eigentliche Erklärung dafür hätte geben können.

Dhne übertriebene Erwartungen an die neueste Entdeckung knüpfen zu wollen, kann man doch wenigstens die Hoffnung aussprechen, daß die Bekämpfung des Scharlachs, der besonders unter den Kindern so zahllose Opfer fordert, auf einen ganz neuen Standpunkt erhoben werden wird.

Wie soll man schlafen?

Die größte Bedeutung hat die Lage des Körpers. Der Körper wächst während des Schlafes ebenso, als wenn wir uns in wachem Zustande befänden. Wenn wir also in krampfhaft verkrümmter, unnatürlicher Lage schlafen, so fügen wir unserem Körper ganz überflüssigen Schaden zu.

Die natürlichste Lage des menschlichen Körpers ist eine leicht nach innen gekrümmte, ebenso wie die Finger der Hand sich im Ruhestande leicht und natürlich nach der Handfläche zu neigen. Sich aber zu einem Ball zusammenzurollen oder sich wie eine Kacke krümmen, ist schlecht für die Athmungs- und Verdauungsorgane, da sie des Raumes bedürfen, um ihre Functionen zu vollführen.

Sehr zu verwerfen ist der Gebrauch, von vielen hochgeliebten Pölistern (außer wenn man asthmatisch ist). Sie machen die Schultern rund und schwächen und krümmen das Kreuz.

Reise des Obercommissärs für Kreta.

Unter den Mittheilungen, die der «Pol. Corr.» aus verschiedenen Quellen über den Plan des Obercommissärs für Kreta, Prinzen Georg, zukommen, eine Neuregelung der staatsrechtlichen Stellung Kretas zu erwirken, befindet sich keine einzige, die diesem Vorhaben eine günstige Prognose stellen würde. Auch an Stellen, wo man sich für Wünsche des Prinzen, bank persönlichen Beziehungen, besonders entgegenkommend zu verhalten pflegt, fehlt zur Zeit die Geneigtheit, sei es auch nur zu einem Compromisse mit Grundfahen, als deren Anwalt er auftritt. Der im nahen Oriente nicht zu dulden, lasse eine ernstgemeinte Förderung des Gedankens der völligen Abtrennung Kretas vom türkischen Reiche nicht zu. Wenn man den älteren Bestrebungen der Kreter, ohne gerade die dafür gewählten Mittel zu billigen, die moralische Berechtigung nicht absprechen konnte, so ließen sich für das jetzige Verlangen auch nicht annähernd Motive von gleicher Kraft geltend machen. Da die Lage der Insel derzeit, von einigen finanziellen Schwierigkeiten abgesehen, eine befriedigende ist, dürfe man den Mächten, die gegenwärtig keine orientalische Frage, welcher Art immer, entstehen zu sehen wünschen, ver-

Feuilleton.

Der Erreger des Scharlach entdeckt.

Der Erreger des Scharlach entdekt.

Von Zeit zu Zeit gehen seit Jahren schon Nachrichten durch die Welt, der Keim der Masern, des Scharlachs oder der Pocken sei gefunden, aber bisher haben sich solche Behauptungen immer als unrichtig erwiesen. Die angeblichen Keime des Scharlachs haben sich stets als Bacterien oder Koffen herausgestellt, die mit dem eigentlichen Wesen der Krankheit nichts zu thun haben können, wenn sie sich auch gelegentlich oder gar häufig bei Scharlachkranken finden.

Mehr Aufmerksamkeit und mehr Vertrauen, als alle bisherigen Erfolge, können die Arbeiten von Dr. Clapp in Chicago beanspruchen, denen die größte ärztliche Zeitschrift der Welt, der Londoner Lancet, den ersten Leitartikel ihrer unlängst erschienenen Wochenausgabe widmet. Dr. Clapp hat zum erstenmal einen Keim bei Scharlachkranken gefunden, der sich wirklich durch bestimmte Merkmale von anderen Bacterien unterscheidet. Er gehört zu der Gruppe der Koffen, derjenigen Bacterienformen, die nicht die Gestalt von Stäbchen, sondern von winzigen Kugeln besitzen. Innerhalb dieser Gruppe gehört er ferner zu der Familie der doppelten Koffen, die aus zwei aneinanderhängenden Kugeln bestehen. Die Gestalt wechselt aber sehr bei der Züchtung auf verschiedenen Nährböden, so dass es wahrscheinlich wird, dass schon mancher frühere Forscher diese winzigen Wesen beobachtet, aber wegen ihrer protenzähnlichen Verwandlungsfähigkeit nicht

erkannt hat. Ihren Hauptwert erhält die Entdeckung von Dr. Claus durch folgende Thatfachen:

Zunächst ist der fragliche Keim von ihm in sämtlichen Fällen von Scharlach gefunden worden, die er überhaupt untersucht hat, und zwar sowohl im Blut, wie in den Absonderungen des Schlundes und der Hautschuppen. Der Keim ist für Thiere, z. B. für Schweine, Mäuse und Meerschweinchen, Krankheits-erregend. Mäuse sind für seine Wirkung sehr empfänglich und sterben schon in zwölf Stunden nach einer Impfung mit einer ganz kleinen Menge des Bacterien-giftes. Wenn einem Schweine Bacterien in die Abern eingeimpft wurden, so entstand eine Krankheit, die dem menschlichen Scharlach recht ähnlich sah. Innerhalb weniger Stunden stellten sich Uebelbefinden und Temperatursteigerung ein, in drei bis vier Tagen Röthung der Haut und nach ein bis zwei Wochen die bekannte Abschälung der Haut, wie sie das wesentlichste äußere Merkmal des Scharlachs bildet. Eine sichere Feststellung auf dem Wege des Thierversuches war nicht zu erwarten, weil der Scharlach bei Thieren nicht vorkommt.

Der neugefundene Keim hat sich übrigens nicht nur bei den Fällen von gewöhnlichem Scharlachfieber feststellen lassen, sondern auch bei scharlachähnlichen Erkrankungen, deren Natur bisher gar nicht genügend erkannt worden war, so daß die Entdeckung eine wichtige Vervollkommenung für die ärztliche Behandlung solcher Fälle verspricht.

Bemerkenswerth ist endlich die Thatsache, dass der verdächtige Keim in Milch wächst, und zwar derart, dass dieselbe keine sichtliche Veränderung erleidet. Dieser

nächsten Reichsrathswahlen abgeschlossen worden sein soll. Zur Klarstellung des Sachverhaltes veröffentlicht das „Neue Wiener Tagblatt“ folgende Mittheilung des Dr. von Grabmayer: „Die Nachricht des „Tiroler Tagblatt“ ist unrichtig. Bezüglich eines Compromisses zwischen den Liberalen und Clericalen ist nichts abgeschlossen, noch viel weniger sind die Candidaten bestimmt. Es haben wohl Bourparlers zwischen einzelnen Führern stattgefunden, wobei die erste Annäherung von den Clericalen ausging; hierbei kommt vornehmlich der Landtag in Betracht, für den im laufenden Jahre Neuwahlen stattfinden. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen.“

Der slovenisch-politische Verein „Edinost“ in Triest hielt in Barcola eine Wählerversammlung ab. Die Versammlung beschloß, für die fünfte Curie in Triest den Advocaten Dr. Rybat, für die fünfte Curie in Istrien Dr. Laginja zu candidieren.

Nach Informationen des „Fremdenblatt“ haben sich die Cassenbestände im Laufe dieses Jahres in erfreulicher Weise vermehrt, die Gebärungsergebnisse des laufenden wie des vorigen Jahres waren sehr günstig. Angesichts dieser Thatsache sei es wahrscheinlich, daß der Bedarf des Finanzministeriums nicht durch eine Anleihe, sondern aus den Cassabeständen gedeckt werden wird.

Der am 15. d. M. abgehaltene französische Ministerrath bestimmte den 6. November für den Wiederzusammentritt des Parlamentes.

An unterrichteten Stellen in Sofia ist von einem angeblich bevorstehenden Besuche des Fürsten Ferdinand in Livadia nichts bekannt.

Die norwegische Abtheilung des Staatsrathes in Stockholm, die anlässlich der beabsichtigten Reise des Königs nach Christiania dorthelbst eingetroffen war, wurde telegraphisch nach Stockholm zurückberufen. Dies dürfte mit der bevorstehenden Ernennung des Kronprinzen zum Regenten während der Krankheit des Königs im Zusammenhange stehen. Man nimmt an, daß der Kronprinz als Regent das Störthing eröffnen wird.

Aus Kopenhagen wird berichtet: Der dänische Gesandte in Washington ist in Kopenhagen angekommen, um über den Verkauf der westindischen Inseln direct zu verhandeln. Bekanntlich hatte schon der Ministerpräsident in der Eröffnungssitzung des Folkething darauf hingewiesen, daß die jetzigen Zustände auf den dänischen Besitzungen in Westindien nicht weiter dauern könnten. Nur über den Kaufpreis herrscht große Uneinigkeit. Dänemark verlangt 7 Millionen Dollars, während die Vereinigten Staaten dem Vernehmen nach nur 4 Millionen bieten. Die Amerikaner beabsichtigen, auf St. Croix einen Kriegshafen anzulegen.

Eine Mittheilung aus St. Petersburg bestätigt, daß ein Antrag des russischen Cabinettes auf Ueberweisung der Entschädigungsansprüche der Mächte an das internationale Schiedsgericht in Haag nicht gestellt wurde. Das in dieser Richtung Geschehene beschränkt sich darauf, daß der Verweser des russischen Ministeriums des Aeußern, Graf Samssdorf, in seiner Correspondenz mit einigen der diplomatischen

Vertreter Rußlands diesen Gedanken in allgemeiner, unverbindlicher Fassung anregte und die Adressaten ihn in der gleichen Weise den Regierungen, bei denen sie accreditiert sind, bekannt gaben, seitens deren er eine freundliche und speciell in Washington und Paris eine warm zustimmende Aufnahme fand. Zur Zeit bilde diese Anregung, auf die in späteren Stadien möglicherweise noch zurückgegriffen werden könnte, keinen actuellen Punkt der Erörterungen der Mächte.

Aus Newyork wird berichtet: Unparteiische Beobachter sind überzeugt, daß die Wiederwahl Mac Kinleys, von Zufällen abgesehen, sicher ist. Berichte aus den bisher zweifelhaften Staaten zeigen, daß der stetige Fortschritt der Republikaner täglich die Reihen der Anhänger der Wiederwahl Mac Kinleys verstärkt.

Tagesneuigkeiten.

— (Tod auf der Elefantenjagd.) Einen schrecklichen Tod hat kürzlich der Engländer Harry Attrill auf der Elefantenjagd in Udo Bush, nicht weit von Port Elizabeth, gefunden. Er war mit seinem Gehilfen, Namens Grid, auf Elefantenjagd ausgegangen; sie hatten schon einen weiblichen Elefanten getödtet und schossen nunmehr auf einen zweiten sehr großen weiblichen Elefanten. Beide feuerten und trafen das Thier, so daß es auf die Knie sank. Trotzdem die Ladung eines Gewehres dem Thiere in den Kopf gedrungen war, griff es sie dann aber doch noch mit furchtbarer Wildheit an. Beide schossen zum zweitenmale. Der Elefant hatte nun vier Bleistücke im Körper, erneuerte aber wüthend den Angriff. Beide Jäger trennten sich jetzt und geriethen in Stellungen, von denen sie einander nicht sehen konnten. Grid, der von dem gereizten Thiere losgekommen war, rief laut nach seinem Herrn, bekam aber keine Antwort. Er rannte hin und her, bis er schließlich einen Weheruf hörte. Er drang in der Richtung des Schreies vorwärts und stieß auf den Elefanten, der auf Attrill saß und ihn zermalmte. Grid, der sich jederzeit als sehr kühner Jäger erwiesen hat, gieng direct auf das riesige Thier los, aber bevor er feuern konnte, sprang es auf und stürzte zum Angriffe gegen ihn vor. Zum Glücke kam er wieder davon; aber als er sich umbrehte, sah er den unglücklichen Attrill der Länge nach auf dem Rücken liegen, vollständig zermalm.

— (Die Trauung in Hembärmeln.) Eine echt amerikanische Eheromanze wird in Newyorker Blättern erzählt. Thomas Hartigan aus Kenovo, Pennsylvanien, war vor einem halben Jahrhundert im letzten Augenblicke von seiner Braut Susanne Thompson zurückgewiesen worden, weil er seltsamerweise darauf bestand, in Hembärmeln getraut zu werden. Es werden vielleicht manche vom schönen Geschlechte Miß Thompson durchaus nicht tadeln, weil sie einen Gatten zurückwies, der sich schon vor dem Eintritt in die Ehe als ein so eigensinniger Herr erwies. Hartigan galt schon als junger Mann als ein Original, und eigentlich hatte er gerade dadurch das Glück, das Herz der hübschen Susanne zu gewinnen, die damals im Alter von 28 Jahren stand. Alles gieng gut bis zum Hochzeitstage, einem schwülen Tage im Hochsommer. Da kam dem originellen Mr. Hartigan der Gedanke, seinen Noth abzulegen. Als er jedoch seiner holden Braut seine

Absicht mittheilte, erklärte diese kategorisch: Ohne Noth keine Hochzeit! Dieser energische Widerspruch entwidete nun aber auch in Thomas die Opposition, und er bestand eigensinnig auf seinem Vorhaben. Susanne wollte in dieser Hinsicht auch nicht zurückstehen, und da keiner nachgab, kam die Hochzeit nicht zustande. Einige Monate darauf verließ Hartigan die Gegend, um sein Glück in Kalifornien zu versuchen. Er erwarb sich auch ein Vermögen und verheiratete sich. Als seine Frau vor fünf Jahren das Zeitliche segnete, kam er nach Kenovo zurück, wo er auch Susanne als verheiratete Frau vorband. Auch diese wurde Witwe. Hartigan wartete die Zeit der Trauer ab, dann begann er zum zweitenmal um sie zu werben und hatte die Genußthuung, zum zweitenmal ihr Jawort zu erhalten. Sie war jetzt 78 Jahre alt, er selbst war Achtziger. Das respectable Alter muß die Braut zu milderer Sinnesart gebracht haben, denn sie willigte jetzt ein, daß der Bräutigam zu der Trauung in Hembärmeln erschien. Ganz Kenovo war bei der merkwürdigen Trauung, merkwürdig sowohl wegen des Alters des „jungen Paares“ als auch wegen des Anzuges, in dem der betagte Bräutigam erschien, zugegen.

— (Kage und Hase.) Die in Weizenburg erscheinenden „Elässer Nachr.“ erzählen folgendes Geschichtchen: Im nahen Weiler nahm man vor einigen Wochen einer Kage ihre Jungen weg und tödtete die Thierchen. Daraufhin entfernte sich die alte Kage für einige Tage vom Hause ihres Herrn, um dann mit einem Feldhäschen wiederzulehren, daß sie draußen in Wiese und Flur an Kindesstatt angenommen zu haben scheint. Seither ernährte sie den kleinen Vangoor mit ihrer eigenen Milch, und die Kagenmutter und das Feldhäschen vertrugen sich aufs beste. Aber siehe da, seit der letzten Woche bricht täglich im Kagenheime Streit aus, wobei es für den jungen Lampe jedesmal recht derbe Schläge abseht. Die Kagenmutter schlägt nämlich oftmals des Tages Mäuse und legt sie dem kleinen Vangoor vor, damit er nach Art junger Kagen mit ihnen spiele und sie endlich freffe. Trotz alles Vorzeigens will aber der junge Feldhase absolut nichts wissen von Mäusefangen und Mäusefressen, und die Kage haut ihn dann tüchtig hinter die Ohren (recte Boffeln). Allerdings hat er sich mit der Kagenmilch großziehen lassen und begleitet seine Amme auch auf ihrer Mäusejagd, aber statt Mäuse zu suchen und zu fressen, treibt er sich doch lieber in Aleeädern und Kohnfeldern herum.

— (Der Schauspieler ohne Zunge.) Deutsche Blätter berichten folgende, schwer glaubliche Geschichte über eine wunderbare Operation an der Zunge: Der Moskauer Theaterdirector und Schauspieler Georg Paradies wurde im Anfange dieses Jahres von einem Zungenleiden befallen, und da es immer acuter wurde, wendete er sich an den Petersburger Chirurgen Professor Slubotin, der den Zungenkrebs constatirte und eine Operation für dringend nothwendig hielt. Diese wurde auch vorgenommen; sie war jedoch nicht von Erfolg gekrönt, da die Schmerzen immer intensiver wurden. Nun wendete sich Director Paradies an Dr. Dombrowsky vom Deutschen Alexander-Hospital in Petersburg, und dieser erklärte, daß auch der andere Theil der Zunge bereits inficirt sei und daß man daher die ganze Zunge aus schneiden müsse. Die höchst complicirte Operation wurde sofort gemacht. Dem Patienten wurde der Mund unten

Die Heimath.

Roman von L. Jdeler.

(41. Fortsetzung.)

Einen Augenblick zögerte der junge Graf; dann griff er in die Taschen, und von seinen Lippen klang das Volkslied:

„In einem kühlen Grunde,
da geht ein Mühlrad — —“

Fast athemlos lauschte die kleine Gesellschaft, und als die Schlussworte verklangen:

„Das Mühlrad hör' ich gehen —
ich weiß nicht, was ich will;
am liebsten möcht' ich sterben,
dann wär's auf einmal still —“

da war es auch todtensstill in dem so eleganten Raume. Herr von Gerold hatte die Augen geschlossen, aber vor seiner Seele theilte es sich wie ein Vorhang; er sah sich an der Spitze seiner Escadron über flaches Feld dahinjagen, zum Angriff auf fremdes, feindliches Militär, und dann war es ihm, als sähe er droben in den Wolken die Gestalten seiner längst verstorbenen Eltern.

Die Opernsängerin war bleich geworden, und die Hand, die lässig mit einer der prachtvollen Rosen spielte, die über die Tafel verstreut lagen, zitterte leicht.

„Das Lied sang meine Mutter, als ich noch ein fröhliches Kind war!“ sagte sie leise, und eine Thräne perlte aus den schönen Augen langsam hernieder.

Dann aber kam die frohe Stimmung wieder, man scherzte und lachte, denn die Herzen waren jung, und Roderich schied von seinen Freunden mit dem festen Versprechen, keinen einzigen derselben zu vergessen, auch in Rußland nicht.

Als er spät in der Nacht in seine elegante Wohnung in der Potsdamerstraße zurückkehrte, empfing ihn sein Kammerdiener, ein geschwiegener, gewandter Franzose, mit der Meldung, es sei jemand dagesessen, der durchaus den Herrn Grafen habe sprechen wollen und der sich kaum habe abweisen lassen. Zweimal sei der Mann dagesessen und wolle morgen früh wiederkommen.

Roderich runzelte die Stirn.

„Der Mann?“ betonte er. „Was für ein Mann?“

„Run, ein Herr war es auf jeden Fall nicht!“

bemerkte der elegante Kammerdiener geringschäßig. Der Graf zuckte die Achseln und begab sich zur Ruhe. Kaum aber saß er am anderen Morgen am Frühstückstische, als Jean eintrat und meldete, der „Mann“ von gestern sei wieder da. Und dem Kammerdiener hart auf dem Fuße folgte eine lange, schlottrige, sehr reducirt aussehende Persönlichkeit mit einem brandrothen, wüsten Vollbarte, die Roderich nicht wieder erkannte. Der Mensch aber stürzte auf ihn zu, ergriff ohne weiteres seine Hand und schüttelte sie derb, indem er ausrief:

„Guten Tag, Hochlamp! Was, du machst ja Augen wie eine Schneule und kennst wohl gar deinen alten Freund nicht mehr?“

Die Stimme kannte der Graf nun doch. „Paul Jarnde?“ fragte er und musterte den Ankömmling von oben bis unten.

„Run, natürlich!“ ward ihm zur Antwort. „Mit wohl hochmüthig geworden! Das laß lieber unterwegs gegenüber deinem alten Freunde und Studiengenossen aus E.!“

Der Graf gab dem hoch aufstrebenden Kammerdiener einen Wink, und Jean verschwand.

Es heißt, daß es besser ist, auf der rechten Seite zu liegen, als auf der linken, da dabei die Herzthätigkeit nicht beeinträchtigt wird.

Man hat beobachtet, daß Menschen, die an einem der Lungenflügel einen Schaden haben, gern auf der kranken Seite liegen und dadurch den gesunden Flügel für die Athmung freihalten. Eine Bemerkung, die Beachtung verdient, da sie thatsächlich Kranken eine Erleichterung verschafft.

Viele Menschen können nicht schlafen, wenn ihr Bett zwischen Ost und West liegt, sie müssen ihre Schlafstätte von Nord bis Süd haben, in der Richtung der Magnetnadel.

Wenn man den Gesetzen der Hygiene folgen will, so muß man im Winter ein Südzimmer und im Sommer ein Nordzimmer zum Schlafen einrichten. Viele erreichen ein Gefühl der Erleichterung, wenn sie die Arme hochheben und unter den Kopf legen; diese Haltung erleichtert zwar das tiefe Athmen, ist aber auf die Dauer doch nicht anzurathen, da sie das Blut zum Kopfe treibt. Ganz flach zu liegen oder nur mit einem niedrigen Polster unter dem Kopfe ist weder unserer, noch der Ruhe unserer Nebenmenschen förderlich, da diese Lage — das Schnarchen im Gefolge hat.

Durch schwere Nahrung des Abends träumt man schwer. Natürlich hängt vieles davon ab, was man und wann man zu Abend isst. Manche gehen sogar so weit, zu behaupten, daß sie sich mit ihrem Abendbrot die Träume nach Wunsch einrichten könnten. So wird von einem modernen Schriftsteller erzählt, daß er geräucherte Würstchen für die besten Stimulanten hielt. Unsere modernen Dichter könnten es ja versuchen!

am Halse aufgeschnitten, der Kieferknochen durchsägt und durch die derartig gebildete weite Oeffnung die Zunge bis auf die Wurzel abgeschnitten, so daß auch nicht die geringste Spur dieses Sprechorgans übrigblieb; dann wurde die Knochentunde mit Silberdraht vernäht und der Heilungsproceß der kräftigen Natur des Patienten überlassen. Zwei Monate nach der ersten Operation folgte eine zweite, nicht minder complicierte, behufs Entfernung des Silberdrahtes und der Knochensplinter. Gegenwärtig ist Paradies vollkommen hergestellt, und zwar so, daß er die letzten Tage eine große Tour durch Europa unternimmt, um einerseits verschiedene Engagements abzuschließen, andererseits eine Tournee vorzubereiten. Das Wunderbarste ist, daß Paradies deutlich, vernehmlich spricht, freilich mit gewissen Schwierigkeiten, aber doch vollkommen verständlich. Professor Dr. Dombrowsky erklärt diese auffallende Erscheinung, daß ein seiner Zunge beraubter Mensch dennoch die Gabe des Sprechens beibehalte, aus dem Verne des Patienten, der als Schauspieler seine Sprechwerkzeuge so sehr in der Gewalt habe. Herr Paradies macht sich sogar anheischig, nach Jahresfrist wieder Komödie zu spielen in einer für ihn speziell geschriebenen Rolle.

— (Hand in Hand.) Aus dem Vortrage eines Medicin-Professors: Hand in Hand mit dem rechten Auge schloß der linke Fuß an.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Salzburger Gemeinderath.

In fortgesetzter Erledigung der Tagesordnung berichtigte Gemeinderath Dr. Staré über den Recurs der in Graz domicilirenden, nach Salzburg zuständigen Anna Siegerist wegen zu geringer Bemessung der Armenpfründe, welche ihr in dem üblichen Ausmaße von 20 h täglich angewiesen wurde. Der Recurs wurde als unbegründet abgewiesen.

Gemeinderath Plantan berichtete über das Gesuch der Grazer wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsgesellschaft als Besitzerin des Hauses Nr. 13 an der Wienerstraße und des Großhändlers und Hausbesizers Johann Knez um Uebernahme der Erhaltung der Heiligen Dreifaltigkeitssäule seitens der Stadtgemeinde. Die Erhaltung dieser Säule ist auf den beiden Häusern grundbesitzlich eingetragen, und die Gesuchsteller erklären sich bereit, für die Uebernahme dieser Servitut der Stadtgemeinde eine Entschädigung von 900 K zu leisten. Der Gemeinderath beschloß, die Servitut nur dann auf die Stadtgemeinde zu übernehmen, wenn die angebotene Entschädigung auf 2000 K erhöht würde.

Gemeinderath Svetel referierte namens der Finanzcommission über das Gesuch von mehreren Hausbesitzern den Beginn einer Zuerstung von zehn Jahren für das Jahr 1901 an in zwanzig Jahresraten rückzuerstatten und ist die Stadtgemeinde verpflichtet, den entfallenden Betrag zum festgesetzten Termin an die Landescasse zu entrichten, während das Land die gleiche Verpflichtung dem Staate gegenüber übernommen hat. Der Gemeinderath war daher nicht in der Lage, die angesuchte Zuerstung zu gewähren, beschloß aber, die Gesuche im Wege des Landesauschusses der k. k. Regierung befürwortend vorzulegen.

„Ich will gegen niemand hochmüthig sein“, sagte er gemessen, „aber einige Punkte zwischen uns bedürfen denn doch der Aufklärung. Zuerst das Erlebnis mit dem Forstmeister Borras und dem Wilddieb in Paulinenaue.“

„Was geht dich das an?“ fuhr Barnde auf.

Der Graf verwies ihn mit einer Handbewegung zur Ruhe.

„Es geht mich so viel an, daß ich einen Feigling nicht in meinem Zimmer dulden möchte“, sagte er fest. Barnde brach in Thränen aus.

„Ich sehe schon, man hat mich grenzenlos bei dir verläumdelt!“, rief er. „Ach, seit mein Vater todt ist, habe ich keinen Menschen mehr auf der Welt, der zu mir hält! Und er schluchzte laut auf.“

„Ist dein Vater todt?“ fragte Hochkamp nun noch etwas weicher.

„Seit mehreren Jahren schon“, schluchzte Barnde.

„Ach, lieber Roderich, nimm dich doch meiner an! Meine ganze Hoffnung setze ich nur noch auf dich!“

„Das ist etwas viel“, sagte der junge Graf ein wenig scharf. „Dein Benehmen in Dornhagen hat mein Vertrauen, das ich damals in dich setzte, durchaus nicht gerechtfertigt.“

„Was hat man dir denn darüber geschrieben?“ fragte Barnde.

„Ich kann mich doch nicht eher beruhigen, als bis ich die Anklage kenne.“

„Ruhig berichtete der Graf nun alles. Er zählte von jenen geringen Naturen, die von vornherein nicht zu jenen großen Menschen überzogen sind, sondern von der Schuld eines Menschen überzeugt sind, sondern er pflanzte gerechterweise erst beide Parteien zu hören. Und Barnde mußte erkennen, daß der Verwalter in Dornhagen in keiner Weise übertrieben und nur die

In den Verwaltungsrath der Salzburger städtischen Sparcasse wurden über Antrag des Gemeinderathes Proscenc aus der Mitte der Gemeindevertretung die Gemeinderäthe Erdina und Juzel, aus der Bürgerschaft der k. k. Oberrechnungsraih i. R. Jakob Zabukovec gewählt.

Der vom Gemeinderathe Benze erstattete Bericht über die 35. Ziehung der Lose des städtischen Lotterieleihens wurde zur Kenntnis genommen. Gezogen wurden 315 Lose. Der Haupttreffer im Betrage von 50.000 K ist bisher noch nicht behoben worden. Das Gesuch des Besitzers Johann Ambroz um Uebertragung des dreiprocentigen Darlehens auf ein in Steiermark käuflich erworbenes Haus wurde abschlägig beschieden und dem Vereine „Narodni Dom“ ein für bezogene Pflanzen irrthümlich in Rechnung gestellter Betrag abgeschrieben. Das Resultat der jüngst durchgeführten Collaudierung der städtischen Artilleriekaserne wurde zur Kenntnis genommen und der Besitzerin Margareta v. Farkas am Privoz ein Beitrag von 300 K zu den Kosten für die Errichtung eines eisernen Gitters längs ihres Besitzes bewilligt.

Sodann berichtete Gemeinderath Juzel über mehrere Parcellierungsgesuche. Dem vom slovenischen Arbeiter-Bauvereine vorgelegten Parcellierungsplane der Parcellen Nr. 250/88 an der Ziegelstraße wurde die Genehmigung aus dem Grunde versagt, weil der Stadtgemeinde für die Canalisierung und Beleuchtung dorthin unterhältnismäßig hohe Kosten erwachsen würden. Hingegen wurde die Parcellierung der dem J. Seliskar gehörigen, in der Petersvorstadt gelegenen Parcellen Nr. 311, sowie die Parcellierung des J. Bedenil'schen Besitzes nächst dem „Grünen Berg“ — letztere nur theilweise — bewilligt. Für sämtliche Baupläze ist das offene Bausystem in Anwendung zu bringen.

Gemeinderath Senekovic referierte über den Voranschlag für die Errichtung eines Transformators und einer Accumulatorenbatterie für den Betrieb der elektrischen Straßenbahn. Der Kostenvoranschlag, der sich auf 38.611 K beläuft, wurde unter der Voraussetzung aufgestellt, daß für normalen Betrieb der Straßenbahn die Spannung zwischen Arbeitsdraht und Schienen 500 bis 550 Volt beträgt. Der Transformator soll in der Centrale des Electricitätswerkes, die Accumulatorenbatterie im hinteren Tracte des Magistratsgebäudes aufgestellt werden. Der Voranschlag wurde ohne Widerrede genehmigt und die Firma Siemens & Halske mit der Ausführung betraut.

Der Betriebsleiter des städtischen Electricitätswerkes Ingenieur Ciuha berichtete über den Plan für die zweifachigen Motorwagen für den Betrieb der elektrischen Straßenbahn. Die Wagenart ist recht gefällig und weist 16 Sitz- und 14 Stehplätze auf. Die ebenfalls in Verwendung kommenden Weiwagen erhalten, natürlich mit Weglassung der Motoren, dieselben Abmessungen wie die Motorwagen. Zur Vermeidung von Unglücksfällen sollen die Wagen mit Fangnetzen versehen werden. Im übrigen sollen die projectierten Wagen nach dem modernsten System hergestellt und praktisch eingerichtet werden.

Endlich berichtete Ingenieur Ciuha über das Project der Firma Siemens & Halske zur Verstärkung der St. Petersbrücke behufs Benützung derselben für die elektrische Straßenbahn, welche bekanntlich am Ambrozplaz von der Linie Rathaus-Schlachthalle abzweigen und bis zum Garnisonsspital in Udmat geführt werden soll. Der

strenge Wahrheit berichtet hatte. Aber nun log er. „Das Loch im Fußboden hat die Krasnele gewühlt!“ rief er hastig. „Ich kam nur dazu! Und du kannst daraus ersehen, Roderich, wie rein mein Gewissen ist, daß ich vertrauensvoll dich aufsuche. Die Krasnele, Mutter und Tochter, hingegen werden sich schon hüten, dir je noch einmal wieder vor die Augen zu kommen. Und der Forstmeister Borras hat die Sache auch falsch dargestellt. Mein Gewehr war nicht geladen, wenn er auch das Gegenteil behauptet. Darum lief ich fort, um Hilfe herbeizuholen. Was hätte es denn genützt, wenn ich dorgeblieben wäre und der Wilderer hätte uns alle beide zusammengeschossen? Ich bitte dich, Roderich, gib doch auf alle diese Gerüchte nichts, die hinter meinem Rücken über mich verbreitet werden. Hilf mir lieber!“

„Geworden bist du nichts in der ganzen Zeit, während welcher wir uns nicht gesehen haben?“ fragte der Graf.

„Was sollte ich denn werden?“ lautete die klägliche Antwort. „Mein Vater starb, und nun hatte ich keine Mittel mehr!“

„Und deine Schwestern?“ fragte Roderich.

„Das sind die undantbarsten Geschöpfe unter der Sonne!“ fuhr Barnde heftig auf. „Es geht ihnen beiden ausgezeichnet, aber mich lassen sie Noth leiden. Die eine hat noch spät einen verwitweten Landprediger mit einer sehr guten Stelle geheiratet; die andere ist Wirtschafterin auf dem Gut im selben Dorf und hat ihr sehr reichliches Gehalt. Die beiden, die immer zusammensteckten wie die Kletten, machen jetzt gegen mich, den einzigen Bruder, Front; es ist schändlich!“

(Fortsetzung folgt.)

Gemeinderath sprach sich gegen die beabsichtigte Benützung der St. Petersbrücke zu Straßenbahnzwecken aus, und wird daher die Unternehmung aufgefördert werden, für die elektrische Straßenbahn eine eigene Brücke zu errichten und die Pläne für dieselbe dem Gemeinderathe zur Genehmigung vorzulegen.

Nachdem noch der Preis für den dem Besitzer Johann Sterjanec am Polanadamm abgetretenen städtischen Grund mit 20 K pro Quadratmeter festgestellt worden, wurde die öffentliche Sitzung nach Erledigung der Tagesordnung um 7 Uhr abends geschlossen.

— (Huldigungsadresse für Se. Majestät den Kaiser.) Anlässlich des Allerhöchsten 70. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde Sr. Excellenz dem Herrn Minister für Cultus und Unterricht durch eine Abordnung von Mittelschuldirectoren eine von den Directoren sämtlicher Mittelschulen (Gymnasien, Realschulen und Realschulen) unterzeichnete Huldigungsadresse für Se. Majestät mit der Bitte überreicht, dieselbe an den Stufen des Allerhöchsten Thrones zu unterbreiten. Der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat diesem Ansuchen mit Freude entsprochen. Se. k. und k. Apostolische Majestät haben die genannte Huldigungsadresse mit Wohlgefallen allergnädigst entgegenzunehmen und anzuordnen geruht, daß hiefür Allerhöchstihre wärmste Dank bekanntgegeben werde. Besonders wohlthuend haben Se. Majestät die erfreuliche Einmütigkeit empfunden, mit welcher die sämtlichen bezeichneten Anstalten sich ohne jede Rücksicht auf den Unterschied der Nationalität zu dieser hieburch echt österreichischen Charakter tragenden loyalen Kundgebung zusammengefunden haben.

— (Jubiläum der Klagenfurter Jagdgesellschaft.) Am Sonntag feierte die Klagenfurter Jagdgesellschaft ihren hundertjährigen Bestand mit einer großen Jubeljagd im Revier Bannwald ob Pörtlach und einer Festtafel, bei welcher an Seine Majestät den Kaiser eine Huldigungsdepesche abgelesen wurde. Ihre k. u. k. Hoheiten die Herren Erzherzoge Franz Ferdinand von Oesterreich-Este und Josef Ferdinand gratulierten der Gesellschaft telegraphisch.

— (Ernennungen im Postdienste.) Zu Postassistenten wurden ernannt die Postamtspraktikanten Michael Moravec, Hermann Gaeta, Arthur Fille, Johann Golob, Hugo Rossi, Silvius Leban, Karl Van, Josef Castelliz und Georg Rismondo für Triest; Spiridion Pasinovic und Karl Alvana für Pola; Karl Radizza für Görz; Raimund Stegnar für Abbazia; Arthur Bellotti für Capodistria; Josef Rismondo aus Zara für Rovigno; Anton Kocmur für St. Peter in Krain; dann die Manipulations-Diurnisten Josef Podboj für Neumarkt und Mag Belepich für Abbazia; schließlich der Rechnungs-Unterschiedler Adalbert Vajansky für St. Peter in Krain.

— (Bürgermeister Friar) hat sich heute nachts auf drei Tage nach Wien begeben.

— (Personalnachricht.) Der nach vierzigjähriger Amtsthätigkeit in den bleibenden Ruhestand übergetretene Pfarrer Herr Karl Hofer in Catej bei Treffen hat die zur Pfarre Hlbnig (Krainburger Decanat) gehörige vacante Expositur Trboje angenommen.

— (Ausgeschriebene Pfarren.) Folgende zwei Pfarren in Krain sind zur Besetzung ausgeschrieben: St. Leonhard im Bischofslader und Slogowiz im Moräntcher Decanate.

— (Zur Krankenbewegung.) Ins hiesige Landes-Krankenhaus wurden im abgelautenen Monate 299 männliche und 226 weibliche, zusammen 525 Kranke aufgenommen und darin mit den vom Monate August verbliebenen 865 Kranke behandelt. Von diesen verließen 311 in geheiletem, 179 in gebessertem und 23 in ungeheiltem Zustande die Anstalt, während 24 transferiert wurden und 18 starben. Demnach verblieben mit Schluß des abgelautenen Monats noch 310 (192 männliche und 118 weibliche) Kranke in Behandlung.

— (Im städtischen Volksbade) wurden vom 7. bis 14. d. M. insgesamt 443 Bäder abgegeben, und zwar: für Männer 359 (davon 253 Douche- und 106 Bannenbäder), für Frauen 84 (davon 20 Douche- und 64 Bannenbäder).

— (Verkehr auf Localbahnen.) Mit Gültigkeit vom Tage der Betriebsöffnung der Localbahn Raubitz-Pospiz in der Fortsetzungstrecke Großsiegharts-Naabs der Localbahn Gypfriz-Großsiegharts-Naabs und der Theilstrecke Kolin-Rohlsanowitz der Localbahn Kolin-Cerčan tritt der siebente Nachtrag zu den vom 1. October 1899 gültigen Tarifen für den Transport von Personen und Reisegepäck auf den vom Staate betriebenen westlichen Localbahnen in Wirksamkeit. Preis des Nachtrages 10 h.

— (Erweiterung der Triester Hafenanlagen.) Aus Triest, 15. d. M., wird gemeldet: In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes theilte Podestà Dr. v. Sandrinelli mit, daß das Uebereinkommen zwischen der Regierung und der Commune Triest, betreffend die Erweiterung der Hafenanlagen, unterzeichnet worden sei. Hiernach trägt die Commune Triest behufs sofortigen Beginnes der Arbeiten eine Million Kronen bei.

*(Ueberfahren.) Heute gegen halb 8 Uhr früh wurde an der Ecke vor dem Geschäftslocale der Firma J. C. Mayer in der Spitalgasse der Geschäftsleiter dieser Firma Herr A. Berhunc, überfahren. Der Knecht Franz Birk, wohnhaft Polanastraße Nr. 26, fuhr mit rasender Schnelligkeit über die Franciscanerbrücke und bog auf den Bogachplatz ein. Berhunc stand an der Ecke und wich nicht aus, da er der Meinung war, Birk werde in die Spitalgasse fahren. Der Kutscher gab auch kein Zeichen zum Ausweichen, und so wurde Berhunc von dem Fuhrwerke niedergestoßen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er ins Landeshospital überführt werden mußte. Birk gieng mit dem Wagen durch, wurde jedoch von dem k. k. Landwehr-Oberleutnant J. Majster, der der den Vorfall gesehen und ihm nachgeritten war, eingeholt und mit Hilfe des Oberwachmannes Jakob Krzan angehalten. Birk wurde verhaftet.

— (Verbrannt.) Am 16. d. M. ereignete sich in Krainburg bei der Firma Adolf Kreuzberger beim Ueberführen von Spiritus ein großes Unglück. Der bei der genannten Firma bedienstete Lehrling Andreas Betermit aus Gorice hatte am Spiritusfasse zu thun, hantierte aber dabei so ungeschickt, daß er eine ziemliche Menge der gefährlichen Flüssigkeit auf den Boden und über seine Kleider goß. Wahrscheinlich, um die Spuren seiner Unachtsamkeit zu verbergen und so einer eventuellen Bestrafung zu entgehen, zündete er unvorsichtigerweise den auf den Boden ausgegossenen Spiritus an, der, hell aufflackernd, in nu auch seine damit getränkten Kleider erfasste. Als die helle Flamme um ihn schlug, floh er, alle Besinnung verlierend, auf die Gasse. Die herbeigeeilten Leute, unter anderen auch Herr Julius Elbert aus Salzbach, rissen ihm zwar die Kleider vom Leibe, allein der Unglückliche hatte schon an fast allen Körperteilen so gefährliche Brandwunden erlitten, daß man ihn, den baldigen Eintritt des Todes befürchtend, mit den letzten Tröstungen versehen ließ. — Wie jetzt verlautet, hat sich der Zustand des Unglücklichen, eines fleißigen Burschen aus armer Familie, soweit gebessert, daß er ins Landeshospital nach Salzbach überführt werden kann.

— (Blühender Bierstrauch.) Ein Bekannter übermittelt uns einen Zweig Spierstaube (*Spiraea solicifolia*), welcher Blätter neu zu treiben und Blüten anzusehen begann. In der jetzigen Jahreszeit wohl eine seltene Erscheinung!

— (Österreichisches Bier in China.) Unsere Truppen in China erfreuen sich an dem Genuße des österreichischen Bieres, welches dort zu finden ist. Eine größere Sendung österreichischen Bieres ist nämlich, wie unser Generalconsulat in Shanghai mitteilt, im besten Zustande vor kurzer Zeit dortselbst angelangt. Sowohl Preis als Qualität lassen für diese Biere einen großen Absatz erhoffen. Bisnun war unser Bierexport nach China von wenig Bedeutung; möglicherweise wird es jetzt besser in dieser Beziehung.

— (Ein internationaler Congress gegen den Alkoholismus) wird zu Ostern des kommenden Jahres in Wien abgehalten werden. Das zu diesem Behufe unter dem Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Unterrichtsministers gebildete Organisations-Comité hat auch die Bildung von Landescomités ins Auge gefaßt. Die Constituierung eines solchen für Krain übernahm Herr Landesregierungsrath Dr. Zupanc, welcher die Einladungen zum Eintritt ins vorbereitende Comité demnächst versenden wird.

— (Frost.) Am 17. d. M. trat in Unterkrain der erste Frost ein, richtete aber wegen des später erschienenen dichten Nebels keinen nennenswerten Schaden an. S.

— (Spende.) Für die Familie Roßan in St. Stefan wurden uns von einem ungenannt sein wollenen Wohlthäter 10 K, weiters von M. M. 2 K übermittelt.

*(Verloren) wurde auf der Prunndorferstraße ein neues, schwarzledernes Geldtäschchen mit 28 K 42 h Inhalt.

*(Ausstand am Südbahnhof in Triest.) Gestern abends sind die am Südbahnhof in Triest beschäftigten Arbeiter, als Kuppler, Auflader etc., in den Ausstand getreten.

Theater, Kunst und Literatur.

*(Deutsche Bühne.) Die deutsche Bühne, welche bisher einigen erfolgreichen gesprochenen Novitäten zu Leben verhalf, hat gestern in das ältere Lustspiel-Repertoire zurückgegriffen und die Moser'sche Komödie «Der Bibliothekar» zu einer fröhlichen Wiederauferstehung aus dem Staube des Archivs erweckt. Das Lustspiel, das, ohne höheren Ansprüchen zu genügen, doch einem lachlustigen Publicum leichte Unterhaltung in Fülle und Fülle bietet, hat die zahlreichen Zuschauer amüsiert und in heiterer Stimmung erhalten. Die Begründung, daß «Der Bibliothekar» kein eigentliches Lustspiel, sondern ein lustiger Schwan mit vielen possenhaften Elementen ist, können wir uns angesichts der Angejährtigkeit desselben wohl ersparen. Was an der Aufführung solcher Stücke das Beste ist, das ist das Wohlgefallen des Publicums an dem braven Lustspielensemble, dem wieder Worte

warmer Anerkennung zu sagen sind. Charakteristische Aufgaben, an welchen sich die Kraft des Einzelnen stählt, stellt ja Moser seinen Schauspielern nicht; aber die Festhaltung des natürlichen Plaudertones und das erfolgreiche Bemühen, allen Lacheffect, der in den Rollen steckt, herauszuschlagen, sind Vorzüge, die über manche Klippen hinweghelfen. Diesen oder jenen hervorzuheben, wäre ein Unrecht gegen jenen oder diesen. Wenn wir auch versucht wären, dem hüzigen Macdonald des Herrn Sobel und der spiritistischen Gouvernante des Fräuleins BURG den Vorzug zu geben und nicht unerwähnt lassen können, daß Herr Kühne nicht ganz rollensfest war, so wollen wir doch lieber constatieren, daß sie alle ihre Sache gut gemacht haben, und daher auch den anderen Mitwirkenden, und zwar den Damen Schwarz, Seyffert und Stein sowie den Herren Weißmüller, Werner, Schiller und Pistol, Lob spenden. Das Scenische war hübsch angeordnet; überhaupt zeugte die Vorstellung von verständiger Regie, nur dauerten die Zwischenacte übermäßig lange, und das gereicht kurzweiligen Schwänken nicht zum Vortheile. J.

— (Eine neue Oper von Arthur Sullivan) wird demnächst im Londoner Savoy-Theater zur Aufführung gelangen. Das Werk führt den Titel «The Emerald Isle». Der Verfasser des Textbuches ist Capitän Hood.

— («Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild.») Inhalt der 358. Lieferung (Ungarn): 1.) Siebenbürgen und die benachbarten Berggebiete, unter Mitwirkung von Aladar Ballagi, Ludwig Böczy und Alexander Márki. 2.) Denkmäler der Urzeit, Römerzeit und Völkerwanderungszeit, von Gabriel Téglás. — Illustrationen von Theodor Dörre, Karl Eszerna und Julius Hary.

— («Popotnik.») Inhalt der 10. Nummer: 1.) Drag. Pribil: Einige pädagogische Anleitungen für den geographischen Unterricht. 2.) Johan Gotter: Ueber die Vorbereitung des Lehrers auf den Unterricht. 3.) D. Sittig: Behandlung des Lesestückes «Pravda o dom». 4.) Dr. Josef Tominek: Ueber das Turnen. 5.) Literaturbericht. 6.) Umschau (Feuilleton, pädagogische Nachlese, Chronik).

— («Illustrierte Welt.») Wie sollen wir rauchen? Diese wichtige Frage beantwortet ein Artikel im neuesten (sechsten) Heft der Familienzeitschrift «Illustrierte Welt» (jährlich 28 Hefte zu je 30 Pfennig — Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Die beste Rauchzeit ist einige Zeit nach einer reichlichen Nahrungsaufnahme oder gegen Abend. Ganz nüchtern soll man nie rauchen. Für Schwächliche und Kränkliche ist es sehr empfehlenswert, während des Rauchens von Zeit zu Zeit einen Schluck Flüssigkeit, zum Beispiel Milch oder Kaffee, zu nehmen. Ganz zu verwerfen ist vom hygienischen Standpunkte das Rauchen in der freien Gottesnatur, in der frischen Luft. Aus dem weiteren Inhalte sei genannt: Doktor Dhlhoff's Geheimnis. Kriminalroman von Friedrich Thieme. — Wenn wir uns wiederfinden. Gedicht von Johanna Plagge. — Wenn wir reisen. . . Plauderei von Tony Schumacher. — Das städtische Bierordibad in Karlsruhe. Von A. Weiler. Mit drei Abbildungen. — Sinnprüche. — Das ist die Frage. Novelle von Balduin Grollier. — Peter Flott. Roman von Felix v. Stenglin. — Allerlei Kurzweil: Räthsel und Lösungen. — Schach. — Aus Küche, Haus und Hof. — Was gibt es Neues? — Der Illustrationschmuck des Festes umfasst außerdem noch folgende Bilder, meist mit besonderen Texterklärungen versehen: Zu Hause. Gemälde von Emanuel Spitzer. — Furor teutonicus. Gemälde von Otto Fritzsche. — Unschuldig Verurtheilt. Originalzeichnung von Friedr. Specht. — Ueberraschung. Gemälde von C. Schmaul. — Die schweizerische berittene Mitrailleur-Truppe. Originalzeichnung von J. C. Kaufmann. — Apfelstiehe. Gemälde von Hugo Kaufmann. — Die Widmung des deutschen Kaisers für das Grabmal des Sultans Saladin in Damaskus. — Aus dem diesjährigen Kaisermandver: Kronprinz Friedrich Wilhelm, Oberleutnant in der 2. Compagnie des 1. Garderegimentes zu Fuß, im Uchendorfer Walde bei Königsberg i. N. während einer Ruhepause nach neunstündigem Marsche. — Anschauliche Darstellung. Originalzeichnungen mit Text von Joh. Bahr.

— (Illustrierter Österreichischer Volkskalender.) Für eine Krone kann man eine Fülle von Lesestoff, unterhaltender und belehrender Art, dazu eine Menge von guten Illustrationen erhalten. Man braucht bloß den soeben im Verlage von Moriz Perles, Wien, I., Seilergasse 4, im 57. Jahrgang erschienenen «Illustrierten Österreichischen Volkskalender» für 1901 zu verlangen. Das beliebte Volksbuch erscheint in beträchtlich erweiterter Gestalt und bildet einen stattlichen Band. Erzählungen, Novellen, Humoresken werden ihren Verfassern neue Freunde erwerben. Der Volkschriftsteller Josef Widner leitet das Buch ein; Marie Wehr plaudert satyrisch über moderne Geschmacks-Verirrungen; Karl Reiterer, Dr. Franz Bislser, M. v. Markovics, A. Minus u. a. erscheinen mit interessanten belletristischen Arbeiten. Die Jahresrundschau ist mit vielen Bildern anschaulich geschmückt, so daß alles Wichtige wie in einer Wandeldecoration vor

Geist und Blick vorüberzieht. Der alte, erneuerte Volkskalender sei hiemit bestens empfohlen.

Alle in dieser Rubrik besprochenen literarischen Erscheinungen sind durch die Buchhandlung J. G. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg in Salzbach zu beziehen.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus.

Demission des deutschen Reichskanzlers.

Berlin, 18. October. Eine Extra-Ausgabe der «Kölnischen Zeitung» meldet aus Homburg vor der Höhe unter dem 17. d. M.: Der Kaiser vollzog heute die Ernennung des Staatsministers Grafen Bülow zum Reichskanzler, preussischen Ministerpräsidenten und Minister des Aeußern.

Zeppelins Luftschiff.

Friedrichshafen, 17. October. Das Zeppelin'sche Luftschiff ist um 4 3/4 Uhr nachmittags aufgestiegen. Die Manöver gelangen. Es wurden ganze Wendungen ausgeführt und gegen den Wind gesteuert. Der Ballon hielt die Richtung nach Immenstaad. Der König und die Königin von Württemberg beobachteten von einem Dampfboot aus das Schauspiel.

Friedrichshafen, 17. October. Nachdem das Luftschiff Zeppelins drei Viertelstunden in der Höhe von 600 Metern balanciert und in der Nähe von Seemoos verschiedene Drehungen und Wendungen ausgeführt hatte, ist es kurz vor 6 Uhr einen Kilometer von Menzell entfernt glücklich auf dem See gelandet.

Aus Südafrika.

Pretoria, 17. October. (Reuter-Meldung vom 16. d. M.) Die letzten Tage waren die Telegraphenverbindungen nach dem Süden und Osten unterbrochen. Die Buren, welche bisher die Telegraphenbrähte unberührt ließen, beginnen jetzt dieselben zu durchschneiden.

Laurengo Marquez, 17. October. (Reuter-Meldung.) Die Abreise Krügers wurde auf Samstag verschoben. Er reist über Tschibuti nach Marzelle.

Die Vorgänge in China.

Wien, 18. October. Die «Kölnische Zeitung» meldet aus Tien-Tsin: Der russische Gesandte v. Gier wurde von seiner Regierung beauftragt, in den nächsten Tagen mit dem gesammten Personale der Gesandtschaft nach Peking zurückzufahren.

London, 17. October. Die Abendblätter melden aus Washington: Der amerikanische Consul in Shanghai, die kaiserlichen Truppen nahmen die Aufständischen zerstreuten sich in östlicher Richtung. Das Staatsdepartement erhielt die amtliche Meldung von der Hinrichtung des früheren chinesischen Gesandten in Washington Tschang-Chuang. — Die Abendblätter berichten aus Shanghai: Laut eines kaiserlichen Edictes werden vier Millionen Taels für den neuen Palast in Singanfu gebraucht werden.

London, 17. October. Ein Telegramm des «Morningpost» aus Shanghai besagt: Nach Berichten aus Kanton haben die Aufständischen aus Kanton die Grenzstadt Kwan-ging erobert und werden alsbald mit den Syn-ho-wai-Leuten und Rebellen von Kwan-tung vereinigen. Marschall Su verlangte stellvertretenden Vizekönige von Kanton Truppenverstärkungen, und da sein Besuch abgeschlagen wurde, legte er das Commando nieder.

London, 17. October. Reuters Office meldet aus Peking vom 15. d. M.: Das Edict, welches die Bestrafung der an den Unruhen theilnehmenden Staatsbeamten anordnet, wird für falsch gehalten. Prinz Tsching und Li-Hung-Tschang des Edictes zu haben, welche Kenntnis von der Existenz des Edictes erlangten. Man kann annehmen, daß das Edict erfunden sei, um der Hoffnung, den Vormarsch der Verbündeten nach Peking zu verhindern. Kein Schritt irgendwelcher Bedeutung wird hier vor der Ankunft des kaiserlichen Heeres erwartet. Waldersee, die für Mittwoch erwarteten, sind nicht genommen worden. Gegen kleine Bogenpaläste, die in der Nähe des Sommerpalastes unruhig veranlaßt, werden kleinere Abtheilungen entsendet werden.

Wien, 17. October. Für die Vermählung der Erzherzogin Maria Immaculata wurde folgende Programmpunkte festgesetzt: Am 27. October zu Mittag die Proclamation der Braut, Nachmittags 4 Uhr die Proclamation der Braut, Nachmittags 4 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. Nachmittags 4 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. Januar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. Februar um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. März um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. April um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. Mai um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. Juni um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. Juli um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. August um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. September um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. October um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 16. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 17. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 18. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 19. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 20. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 21. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 22. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 23. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 24. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 25. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 26. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 27. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 28. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 29. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 30. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 31. November um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 2. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 3. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 4. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 5. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 6. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 7. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 8. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 9. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 10. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 11. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 12. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 13. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 14. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 15. December um 11 Uhr die Proclamation der Braut, am 1

Haag, 17. October. Die zweite Kammer, der heute die Mitteilung von der Verlobung der Königin zuging, beauftragte ihren Präsidenten, der Königin die Glückwünsche des Hauses sowie den Dank für die Mitteilung des freudigen Ereignisses zu übermitteln, das sowohl für die Dynastie wie für das Vaterland von höchster Bedeutung sei.

London, 17. October. Das Parlament wird nicht vor Mitte Jänner zusammentreten.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Zeit	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag in Millimeter
17.	2 U. N.	735.9	5.3	S. schwach	bewölkt	
	9 - Ab.	735.7	5.8	N. mäßig	bewölkt	
18.	7 U. Mg.	733.7	6.5	S. schwach	bewölkt	0.0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 3.8°, Normal: 10.2°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funtel.

Landestheater in Laibach.

12. Vorstellung. Donnerstag, 18. October. Gerad. Tag.

Die Fledermaus.

Romische Operette in drei Acten nach Meilhac und Halévy, bearbeitet von R. Hafner und R. Genée. — Musik von Johann Strauß.

13. Vorstellung. Samstag, 20. October. Unger. Tag.

Die Dame von Maxim.

Die Wirren in China haben, wie die Importfirma Mehmmer infolge mehrfacher Anfragen erklärt, eine Erhöhung der Theepreise bis jetzt nicht zur Folge gehabt, weil die hauptsächlichsten Producte der 1900er Ernte die chinesischen Häfen bereits verlassen haben. Mehmmer's Thee neuer Ernte ist wie seither in den bekannten Verkaufsstellen täuschl. Probestafete à K 1, 1.25, K 1.60 und 2.

„Národna kavarna“.

Donnerstag, den 18. October 1900

Concert der bürgerlichen Musikkapelle.

Anfang um 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein hochachtungsvoll

(3911)

Franz Krapež.

Großes Lager von Pinseln

für Maler, Anstreicher, Maurer sowie für den Hausbedarf wie Möbelaufhänger etc., billigt bei **Brüder Eberl, Laibach, Franciscanergasse.** Nach auswärtig mit Nachnahme. (847) 11-7

Steiermärker
ROHRSCHNEIDER
SAUERBRUNN Tempel-Stypria Quelle
WELTBERÜHMTES
Erfrischungs-Getränk Unübertroffenes Heilwasser.
Hauptniederlage für Krain: Michael Kastner, Laibach.

Neuer Roman von George Ohnet!

Soeben erschien: (3886) 2—2

George Ohnet

Pariser Lebewelt

Roman.

Broschiert K 1.80, eleg. geb. K 4.80.

Zu beziehen durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
Laibach, Congressplatz 2.

Ohnet's Roman

Zahvala.

Za mnogobrojne dokaze prisrčnega sočutja med boleznijo in ob smrti naše ljube matere, gospe

Marije Marout

kakor tudi za mnogobrojno spremstvo k zadnjemu počitku ter za mnoge lepe vence izrekamo svojo najsrčnejšo zahvalo.

V Ljubljani, dne 18. vinotoka 1900.

Zaljujoči ostali.

Course an der Wiener Börse vom 17. October 1900.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Actien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Allgemeine Staatsschuld.			Geld	Barre	Bom Stáste zur Zahlung übernommenen Eisen-Prior.-Obligationen.			Geld	Barre	Handbriefe etc.			Geld	Barre	Actien.			Geld	Barre	Banken.			Geld	Barre
Einheits-Rente in Noten 4 1/2%	96.90	97.10			Elisabethbahn 600 u. 2000 Kr.	114.00				Bobst. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2%	93.75	94.75			Kuffl. Lepl. Eisenb. 500 fl.	294.00	296.00			Anglo-Deut. Bank 120 fl.	267.50	269.00		
in Not. 4 1/2% p. a.	96.90	97.10			4 1/2% ab 10 1/2%					R. St. Herr. Landes-Ob. Anst. 4 1/2%	96.80	97.10			Bau- u. Betriebs-Ges. f. Kádt. Straßenb. in Wien lit. A.	265.00	266.00			Bankverein, Wiener, 200 fl.	455.00	456.00		
in Not. 4 1/2% p. a.	96.50	96.70			Elisabethbahn 400 u. 2000 Kr.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	97.75	98.75			bto. bto. lit. B.	260.00	261.00			Bobst. Anst. f. Kádt. u. G. 160 fl.	840.00	842.00		
in Not. 4 1/2% p. a.	96.50	96.70			4 1/2% ab 10 1/2%					bto. bto. 50 J. verl. 4 1/2%	97.75	98.75			Böhm. Nordbahn 150 fl.	415.00	416.00			bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00		
in Not. 4 1/2% p. a.	131.50	132.50			Frank Josef-B. Em. 1884, (bto. St.)	90.00	95.40			Sparcasse, 1. St. in 60 J. verl. 4 1/2%	98.25	99.25			Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	1057.00	1059.00			Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00		
in Not. 4 1/2% p. a.	160.00	162.00			Galizische Karl-Ludwig-Bahn, (bto. St.)	98.60	94.30							Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	733.00	739.00			bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
in Not. 4 1/2% p. a.	197.00	198.00			Karlsberger Bahn, Em. 1884, (bto. St.)	94.75	90.25							Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	6046.00	6060.00			Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
in Not. 4 1/2% p. a.	197.00	198.00												Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	106.50	107.50			bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
in Not. 4 1/2% p. a.	298.00	300.00												Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	885.00	887.00			Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	197.00	198.00			bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	406.00	410.00			Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	412.00	415.00			bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					bto. bto. per Ultimo	645.00	646.00			
														Donau-Dampfschiffahrt-Ges.					Deut. ung. Bank 40 1/2% verl. 4 1/2%	645.00	646.00			